



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

PegaVision

A U S G A B E 1 0 / 2 0 1 1

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

Grippe – kein Problem

- aber: Das **Norovirus** schlägt zu -

Nein, es bleibt dabei! Keine erhöhte "Grippe-Aktivität"! Aber das sehr infektiöse Norovirus, mit Erbrechen und Durchfall, schlägt derzeit so richtig zu. Es fliegt einen förmlich an, keiner bleibt verschont, da hilft nur Händehygiene, und viel, viel Flüssigkeit, sehr schnell zugeführt. Die Krankenhäuser sind bereits voll mit "Ausgetrockneten".

Alles Bio.....!

.....oder was?

Dass in Bioprodukten keine Zusatzstoffe zugelassen sind, ist ein weit verbreiteter Irrglaube. Während bei **konventionellen Lebensmitteln rund 320 Zusatzstoffe** zum Einsatz kommen, sind bei Bioprodukten immerhin **47 erlaubt**. Darunter auch recht problematische Substanzen wie das umstrittene Mittel **Carragen** (E407). Das Mittel verdickt das Lebensmittel, dem es zugesetzt wird. Es wird häufig verwendet, um zu verhindern, dass sich bei Milchprodukten Rahm oben absetzt. Die Substanz wird aus Rotalgen gewonnen und führt im Tierversuch zu Geschwüren und zu Veränderungen im Immunsystem.

Auch **Nitritpökelsalz** darf in der Bio-Produktion verwendet werden. Nitrit steht seit Jahren im Verdacht, dass sich daraus im Magen krebserregende Nitrosamine bilden können. Es gibt **keinen** Zusatzstoff, der nicht verzichtbar wäre. Aber natürlich wäre die Herstellung der Lebensmittel dann erheblich teurer. **Nitritpökelsalz** wird in sehr vielen Bio-Produkten verwendet. Es sorgt für die typische rosa Farbe bei Fleischprodukten. Sieht die Wurst bräunlich aus, ist zumeist kein Pökelsalz enthalten.

Händetrockner

"Viel Wind um nichts.....?"

Die Frage, stimmt es, dass Warmluft-Händetrockner unhygienisch sind, ist so alt, wie diese auf dem Markt zu finden sind.

Händewaschen wird zu Recht als das beste Mittel gegen viele Infektionen gepriesen, auch gegen Grippeviren. Neben Seife gehört gründliches Abtrocknen dazu. Und da wird seit Langem über die beste Methode gestritten. Handtrockner sind nicht nur unbeliebt bei vielen Benutzern (weil das laue Lüftchen kaum eine Wirkung hat), sie stehen auch im Verdacht, Bakterien in die Luft zu blasen. Gestützt wird dieser Verdacht von zweifelhaften Zahlen.

Im vergangenen Jahr verglich ein Forscherteam der Universität von Westminster in London die Hygiene von zwei Handtrockner-Modellen mit der von Papierhandtüchern. **Eindeutiges Ergebnis:** Während nach dem Trocknen per Luftstrom mehr Bakterien auf den Händen siedelten als vorher, reduzierten die Papiertücher die Zahl der Keime um drei Viertel. Der Hightech Trockner eines Staubsaugerherstellers, der die Luft mit einer Geschwindigkeit von 600 Kilometern pro Stunde ausstößt, musste sich zudem vorwerfen lassen, Bakterien noch im Umkreis von zwei Metern zu verteilen

Der **Vollständigkeit** halber muss allerdings erwähnt werden, dass die Studie gesponsert wurde, von der Zellstoff-Industrie!

Tuberkulose

Deutliche Zunahme in Europa

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat vor einer Zunahme der Tuberkulose (TBC) in Westeuropa gewarnt. „Tuberkulose ist eine alte Krankheit, die nie verschwunden ist“, sagte die Regionaldirektorin für Westeuropa. „Jetzt kommt sie mit aller Macht zurück und wir müssen neue Waffen dagegen finden.“

In Westeuropa werden jedes Jahr 80.000 neue Fälle der bakteriellen Infektionskrankheit gemeldet, die vor allem die **Lungen** befällt. Mit **3500 Fällen ist London** die am stärksten betroffene Hauptstadt der Region. Mit ihrem Aktionsplan will die WHO nach eigenen Angaben bis zum Jahr 2015 insgesamt 263.000 Fälle der multiresistenten Tuberkulose (MDR-TB) sowie der noch gefährlicheren extensiv resistenten Tuberkulose (XDR-TB) verhindern. Diese Formen der Krankheit springen nicht mehr auf die standardmäßig verschriebenen Medikamente an, wodurch die Behandlung komplizierter und teurer wird.

Infektion

- 3 Babys sterben in Bremen -

Experten suchen in Bremen nach der Ursache der Todesfälle. Klar ist, ein resistenter Keim hat sie verursacht. Wir berichten seit Jahren über die Möglichkeit der Resistenzentwicklung bei Keimen in unserer Umwelt. Das letzte Mal über Käserinde. Davor über desinfizierende Spülmittel, die überflüssig sind. Überflüssig ist auch der unkritische, viel zu häufige Einsatz von Antibiotika, gerade jetzt in der Winterzeit!

Tipp: Eine normale Erkältung dauert ohne Medikamente 7 Tage, mit Medikamenten eine Woche.